

„Sie verfügt über alle notwendigen Eigenschaften: traumhaft leichte, aber nicht perfektionistisch erstarrte Technik, hinreißende Intensität, glamouröse und trotzdem gewinnende Ausstrahlung“. (Der Tagesspiegel/Berlin)

Nach dem Studium bei Janos Starker an der Indiana University in Bloomington, USA, gewann Maria Kliegel unter anderen den 1. Grand Prix des „Concours Rostropowitsch Paris“ (1981). Mstislav Rostropowitsch engagierte seine Preisträgerin daraufhin als Solistin mit dem Orchestre National de France für mehrere Tourneen durch Frankreich und lud sie zu seinem Orchester nach Washington D.C. ein. Er wurde zu einem ihrer wichtigsten Mentoren.

Maria Kliegel – La Cellissima – seitdem eine weltweit gefragte Künstlerin, begann 1991 neben ihrer Bühnenlaufbahn eine ungewöhnlich erfolgreiche Schallplattenkarriere bei dem Label Naxos. So hält sich ihre Aufnahme der Cellokonzerte von Dvorak und Elgar mit dem Royal Philharmonic Orchestra London schon seit vielen Jahren als Bestseller in den Regalen. Oder der Komponist Alfred Schnittke erklärte 1992 ihre Einspielung seines 1. Cellokonzertes zu seiner Referenzaufnahme. Die internationale Fachpresse bestätigt in Rezensionen sowie in Essays immer wieder die Topqualität der Cellistin und lobt viele Interpretationen als mustergültig und richtungweisend.

Häufige Auszeichnungen folgten, unter anderen 2 Grammy – Nominierungen. Inzwischen ist Maria Kliegel mit weltweit rund 1 Million verkaufter CDs im Bereich der Celloliteratur marktführend.

In ihrem 2006 veröffentlichten, multimedialen Buch- und DVD- Projekt Schott Master Class – Cello: Mit Technik und Fantasie zum künstlerischen Ausdruck über Cellotechnik und „berühmt – berüchtigte“ Stellen (gespielt und analysiert) geht sie ganz neue Wege und erhielt im Jahre 2007 renommierte Preise dafür: in Düsseldorf den Sonderpreis der Digita (beste deutsche Bildungssoftware) und in Berlin den europäischen Medienpreis Comenius EduMedia – Siegel. Die englische Version Cello-Master Class " Using Technique and Imagination to achieve Artistic Expression" ist seit Dezember 2010 im Vertrieb des Labels Naxos und weltweit erhältlich.

Zeitgenössische Komponisten widmen der Cellistin gerne ihre Werke. Wilhelm Kaiser Lindemann z. B. komponierte auf ihre Bitte die Hommage á Nelson M. für Cello und Schlagzeug. Diese musikalische Referenz an den Bürgerrechtler Mandela fand international große Beachtung. Nach der südafrikanischen Erstaufführung des Werkes in Kapstadt 1997 reagierte Präsident Mandela zutiefst gerührt mit einer Einladung der Künstlerin zu einem Privatkonzert in seine Residenz. Für ihr spontanes Engagement für den Nelson Mandela Children´s Fund und ihren unermüdlichen Einsatz für andere Hilfsprojekte erhielt La Cellissima 1999 den Verdienstorden des Landes NRW aus den Händen des damaligen Ministerpräsidenten Wolfgang Clement.

Von 1986 bis 2023 war Maria Kliegel Professorin an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln (HfMT).

Zuvor unterrichtete sie 9 Jahre lang als Professorin an der Folkwang Universität der Künste (UdK) in Essen.

Nach fast drei Jahrzehnten fulminanter und von der Kritik hochgelobter Produktionen für das Label Naxos mit über 40 Solo-CDs und 2 Grammy-Nominierungen, erschien im Frühjahr 2019 Maria Kliegels neueste Produktion beim Label GENUIN.

Mit dieser Einspielung, dem Album „Voyages Sonores“, geht Maria Kliegel auf eine ganz besondere Klangreise- begleitet von dem bekannten Pianisten Oliver Triendl- mit Werken von G. Connesson, C. Debussy, F. Poulenc, M. de Falla, E. Granados und G. Cassado.

Glänzende CD-Rezensionen dieser Aufnahme wurden in namhaften Magazinen und in überregionaler Tagespresse publiziert sowie im Radio mit Interviews gesendet.

Eine Auswahl:

**Pizzicato**-Magazin /Febr. 2019:

(...) „die deutsche Cellistin Maria Kliegel spielt wie eine Zwanzigjährige, so virtuos, so vital, so leiden-

schaftlich“ (...) Welche Reifheit und Stilsicherheit zeichnen doch das Spiel dieser jugendlichen Cellistin aus.“

**HIFI & Records**-Magazin /März 2019:

(...) „ein fabelhaftes Kaleidoskop einer exquisiten Cello-Stimme.“

**Das Orchester**-Magazin Sept. 2019:

„Maria Kliegel und Oliver Triendl entführen ihre Hörer auf eine abwechslungsreiche „Klang-Reise“ durch Frankreich und Spanien. Die Kombination von pointierten Rhythmen mit wehmütigen Passagen,

von alten Volksmusiktraditionen mit Musik des 20. Jahrhunderts sowie die raschen Stimmungswechsel lassen ein faszinierendes musikalisches Kaleidoskop entstehen. So unterschiedlich die ausgewählten

Kompositionen auch sind, ihr gesanglicher und ausdrucksstarker Charakter zieht sich wie ein roter

Faden durch die Einspielung.“

**Badische Zeitung**/ Febr. 2019:

(...) „die Weltklasse-Cellistin Maria Kliegel nimmt den Hörer mit unter die brennende Sonne Andalusiens“ (...) Expressive Hochdruck-Musik von Maria Kliegel mit sinnlichen Farben und Leiden-

Schaft dargeboten.“

**Deutschlandfunk**/ April & Mai 2019:

„Klänge aus Vergnügen und Witz“ (...) faszinierend ist die stilistische Bandbreite der Musik auf dieser CD.“

**Neue Osnabrücker Zeitung**/ Febr. 2019:

(...) „Eleganz und Temperament“.

**Freie Presse**/ Mai 2019:

„Der französisch-spanische Kolorit, der sich auch in der Lebensart ausdrückt, hat Maria Kliegel gereizt.

Mit Werken, die in kein Raster passen: Das Auf und Ab bei Francois Poulenc, Debussy-Stücke die fast unbekannt sind.“

Darüber hinaus ist Maria Kliegels Einspielung „Voyages Sonores“ für den OPUS KLASSIK-Preis sowie

für den INTERNATIONAL CLASSIC MUSIC AWARD 2020 (ICMA) im Jahr 2019 nominiert worden.

Maria Kliegel gehörte im Jahr 2019 zum Dozenten-Team des neu gegründeten „Institute of Musical Excellence“ in Wroclaw (Breslau), Polen.

Des Weiteren ist Maria Kliegel ab November 2021 als Professorin an der „University of Music“ in Brescia/Italien tätig.

Ihren Wirkungskreis als Pädagogin erweitert Maria Kliegel in Essen eindrucksvoll mit dem von ihr gegründeten internationalen „Cello-Forum La Cellissima“ ab September 2021. Dieses Forum beinhaltet internationale Meisterkurse an mehreren Terminen im Jahr.

Maria Kliegel spielt ein Cello von Carlo Tononi, ca. 1730, Venedig.

.....

*Herbst 2023*